

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fünftes Kapitel.

Der Abschluß der Schlacht, 29. bis 31. August.

1. Die Vorgänge bei der russischen Narew-Armee bis zum 29. August früh¹⁾.

(Karte 8 und 9.)

Wann der Oberbefehlshaber der Narew-Armee in den Morgenstunden des 28. August erkannt hat, daß eine Fortsetzung des Angriffs aussichtslos sei, steht dahin. Das Oberkommando verließ schon etwa um 5^o vormittags Neidenburg, um sich zum XV. Korps zu begeben. General Samsonow wollte den Angriff dieses Korps und des XIII. persönlich leiten, denn von seinem Ausgang hing nunmehr alles ab²⁾. Er nahm seinen Standort zunächst an der Straße nach Jedwabno. Dort hat General Samsonow dem englischen Militärattaché, der gerade bei ihm eintraf³⁾, mitgeteilt, sein I. Korps, die 2. Division und das XV. Korps seien zum Rückzuge gezwungen. Er hatte soeben Nachricht erhalten, daß am Nachmittag vorher auch sein rechter Flügel, das VI. Korps, in Unordnung bis südöstlich von Ortelsburg zurückgewichen sei. Daraufhin befahl er diesem Korps, „koste es, was es wolle, Ortelsburg zu halten“. Die 4. Kavallerie-Division sollte dabei mitwirken²⁾. Der Oberbefehlshaber sah die Lage seiner Armee jetzt als äußerst gefährdet an und meldete hierüber zuletzt um 8^o vormittags an die Heeresgruppe. Er schickte den Stab des Oberkommandos nach Ostrolenka zurück und begab sich selbst mit seinem Generalstabschef und einigen anderen Offizieren auf Kosakenpferden etwa 11^o vormittags³⁾ zum Generalkommando des XV. Korps nach einer Anhöhe westlich vom Gute Nadrau (7 km südöstlich Hohenstein). Da gleichzeitig mit dem Stabe die Funkstation des Armee-Oberkommandos über die Grenze abgeschoben wurde, hörte jetzt jede Verbindung zum Heeresgruppen-Kommando wie zum VI. und I. Korps auf; zur Njemen-Armee hatte sie nie bestanden.

¹⁾ Anschluß an S. 180. — ²⁾ Bichowitsch im Sbornik, Heft 3, S. 145/46. —

³⁾ Knox, S. 73.